

## **BpB Seminar – beantragt zur Förderung bei der BpB.**

Der Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben (BAK) ist anerkannter Träger der politischen Bildung. Arbeit und Leben Mecklenburg-Vorpommern ist Mitglied beim BAK.

## **Demokratie und Toleranz**

**Zeit: 02.10.-03.10.2021, Böttgerstr.17, 13357 Gesundbrunnen**

Projektkoordination: Björn Kluger, Christina Klingler

Referent\*innen: Laura Hurtado, Christina Klingler, Francisca Mueller,, N.N.

**Teilnehmende:** ca. 25-30 Personen.

TN-Beitrag ca. 15 €

## **Hintergrund:**

In der aktuellen Situation, die die Pandemie mit Kontaktbeschränkungen, Entgrenzungen und Leugnungen und verschwörungstheoretischen Entwicklungen hervorgebracht hat, stellen sich 'altbekannte' Fragen des multikulturellen Zusammenlebens bzw. zu deren Problemlagen neu bzw. wiederholt. Das betrifft Fragen von Diskriminierung und Ausgrenzung ebenso, wie die Fragen des solidarischen Miteinanders, der Rücksicht und des Respekts im Rahmen des demokratischen Gemeinwesens. Das betraf/betrifft auch die Prozesse der Integration.

Integration und gesellschaftliche Anforderungen der Aufnahmegesellschaft haben zusätzlich für Frustration, Überforderung und auch Missverständnis geführt, die zahlreiche Konflikte (erneut) haben auftreten und verstärken lassen. Gleichzeitig wurde Respekt für die zu beachtenden Maßnahmen, des solidarischen Miteinanders in der Krise und des freundschaftlichen Umgangs miteinander in der Krise gelernt und ausgeübt. Dies deckt sich mit den Entwicklungen der Gesellschaft im Allgemeinen. Demgegenüber haben die Proteste gegen Corona, die aufgeladene Situation auch zu verstärkten Prozessen der Ablehnung, die individuelle/gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit begünstigten, geführt. Nicht alle Konfliktlagen konnten erkannt werden.

Demokratie und Toleranz möchte noch einmal einen Schritt zurück nach vorn wagen – wie Konstruktion von Identitäten, die kollaborative und erfahrungsbasierten Lernprozesse des Miteinanders sowie die Änderbarkeit von Zuschreibungen, Wahrnehmungen, aber auch (Selbst)Bilder helfen bei der Reflexion von Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Das Seminar startet mit dem kollaborativen und erfahrungsbasierten Ansatz der Teilnehmer\*innen, nähert sich den Begriffen an und versucht die Teilnehmer\*innen durch praktische Übungen für die Vielfalt, Änderbarkeit, aber auch Rahmenbedingungen gesellschaftlicher Prozesse zu spiegeln, zu reflektieren und zu diskutieren.

Vor diesem Hintergrund kann die Reflexion über Vorurteile, Stereotypen, Fragen der unterschiedlichen Kommunikation die Prozesse von Konfliktmanagement und die Bekämpfung struktureller Diskriminierung im Alltag vorbereiten und niedrig-schwellig zur Lösung beitragen. Die grundlegenden demokratischen Prozesse werden so kollaborativ generiert und mit neuen Perspektiven versehen, die die TN\*innen erfahren und kennenlernen können.

Das Seminar wird mit Kinderbetreuung angeboten Kinder/Jugendliche in den gemeinsamen Prozess einzubinden, die emotionale Intelligenz der Teilnehmer\*innen durch Erfahrung, kollegiale Beratung bis hin zur Verbindung zu pädagogischem Personal/Multiplikator\*innen zu nutzen, um die ganzheitlichen Aspekte des Integrationsprozesses zu beachten und die aktuellen Fragen aufzugreifen. Deshalb wird auch ein niedrig-schwelliger Zugang über unterschiedliche Methoden angestrebt, die nicht das Primat der Wissensvermittlung über die emotionalen Aspekte des Zusammenlebens stellt. Hier werden auch die Aspekte der gewaltfreien Kommunikation gezielt eingebunden. Die Teilnehmer\*innen werden in den Gruppenprozesse eingebunden sind.

Neben der theoretischen Rahmung werden praktische Übungen beitragen, gelernte Erfahrungen konfliktfrei zu beurteilen und den eigenen Prozess aus vielfältigen Perspektiven kennen zu lernen, zu bewerten und sich mit Beispielen aus der Praxis auseinanderzusetzen. Handwerkszeug und Strategien sind vermittelbar, die wiederum im Alltag und im Beruf einsetzbar sind. Ein wertschätzender Umgang miteinander in der Öffentlichkeit und in der Zivilgesellschaft dient dem respektvollen Umgang allgemein und leistet einen Beitrag zur Konfliktprävention in einer sich polarisierten Gesellschaft.

**BpB Seminar – beantragt zur Förderung bei der BpB.**

Der Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben (BAK) ist anerkannter Träger der politischen Bildung. Arbeit und Leben Mecklenburg-Vorpommern ist Mitglied beim BAK.

**Demokratie und Toleranz**

**Zeit: 02.10.-03.10.2021, Böttgerstr.17, 13357 Gesundbrunnen**

Projektkoordination: Björn Kluger, Christina Klingler

Referent\*innen: Laura Hurtado, Christina Klingler, Francisca Mueller, N.N.

**Teilnehmende:** ca. 25-30 Personen (mit Kinderbetreuung).

TN Beitrag: ca. 15 €

**Geplantes Programm:**

Lernziele: Kennenlernen, Diskussion und Reflexion von Wahrnehmungsfeldern, Begriffe Identität und Toleranzfelder, kollaborative Narrative und Reflexion von Veränderungsprozessen. Die TN\*innen setzen sich mit ihrer ´Identität´ auseinander, reflektieren diese und diskutieren diese aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Aktuelle gesellschaftliche Prozesse werden einbezogen.

02.10.2021 Thema: Interkulturelle Identitäten

Die Teilnehmer\*innen lernen den Begriff in unterschiedlichen Ausprägungen kennen, reflektieren eigene und unbekannte Identitätsmuster, reflektieren deren Veränderbarkeit und setzen die Erkenntnisse in Beziehung zur aktuellen gesellschaftlichen Situation. Abgrenzungs-, Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmuster werden erkennbar, die TN\*innen setzen sich kollaborativ mit gesellschaftlicher Konstruktion von Identität und damit verbundener Prozesse auseinander, um die Grundlagen für Diversität zu erkennen und für sich anwendungsorientiert zu definieren.

11.00. Einführung - Was ist die Identität? Was macht mich aus? Wie prägt die Gesellschaft meine Identität?

13.00 Identitäts Collage - die Teilnehmenden basteln ihre Identität

14.00 PAUSE

14.45 Wir packen unseren Koffer - welche Teile der Identität nehme ich mit? Wieso nehme ich diese mit? - `Reise mit dem Ekeko`.

15.30 Reflexion und Diskussion

Ende 16.30

03.10.2021. Thema Interkulturelle Kommunikation

Die TN\*innen reflektieren die Erkenntnisse des 1.Tages, erhalten einen Einblick in die interkulturelle Kommunikation, reflektieren Konflikte und lernen Lösungsansätze kennen. Argumentative und situationsbasierte Übungen unterstützen den kollegialen Beratungs- und Diskussionsprozess. Die TN\*innen erkennen Konflikte, denken über deren Auflösung nach. Eine Sensibilisierung für unterschiedliche Perspektiven eröffnet das Verständnis für Vielfalt, fördert Toleranz und Dialog sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt, in dem die TN\*innen die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Diskriminierungsmuster und – erfahrungen reflektieren, diskutieren und miteinander nach Lösungsstrategien suchen.

11.00 Willkommen und Einleitung

12.00 Kollage - Interkultureller Dialog

12.45 Dialog mit Referent\*in

13.45 PAUSE

14.30 Sociodrama: Interkulturelles „Theaterstück“ – Praktische Übungen

15.30 Plenums- Wrap up

16.15 Auswertung

16.30 Ende